

Der Winterhuder

Stadtteilmagazin des Winterhuder Bürgervereins • www.winterhuder-buergerverein.de • Heft 5 • Mai 2015

Aktionsangebot vom 21. Mai bis 19. Juni 2015:

50 % Rabatt auf Mehrpreise für OrmoSys®, Einlagen, Kompressionsstrümpfe und Bandagen

Aktion ist gültig vom 21. Mai bis 19. Juni 2015; gilt nicht für gesetzliche Zuzahlung, lymphatische Kompressionsstrumpfvorsorgung und Podosohlen; gesetzliche Zuzahlung maximal 10 €.



Große Frühjahrsaktion im Sanitätshaus Lückenotto an der Kampnagelfabrik

► **Wie sind Sie auf den Namen Ihres Hundes gekommen?**



► **„Hamburg Greeter“
Winterhude – Das Tor zur Welt**



► **„Geheime Wohnquartiere“ –
Es wird eng in Winterhude**



„Hamburg Greeter“

Winterhude – das Tor zur Welt

Vor drei Jahren gründete Klaus Bostelmann in Winterhude die „Hamburg Greeter“ mit dem Ziel, Besuchern der Hansestadt einen authentischen Einblick durch Einheimische zu bieten. Mittlerweile sind 85 Greeter in Hamburg aktiv.

Kennengelernt hat Klaus Bostelmann die „Greeter“ im Mai 2011 in Paris – leider zu spät: „Am Abreisetag bin ich im Reiseführer auf den Tipp gestoßen, dass Ehrenamtliche Gästen auf Wunsch ihr Paris zeigen“, erzählt der 63-Jährige. Überzeugt hat ihn die Idee trotzdem. Und weil der ehemalige Leiter der Volkshochschule Norderstedt „die Altersteilzeit im Blick hatte, guckte ich mich um, was man noch tun könnte.“ Mit dem Konzept, fremde Menschen zusammenzubringen und auf eine gemeinsame Entdeckungstour zu schicken, spinn er den roten Faden des Verbindens und Integrierens aus seiner Volkshochschul-Zeit weiter. Als Bostelmann die „Hamburg Greeter“ im April 2012 gründete, bestanden die Mitglieder zum großen Teil aus seinem Bekanntenkreis. Heute sind es 85 Menschen aus verschiedenen Stadtteilen und mit unterschiedlichen Hintergründen, die die Neugierde auf neue Begegnungen eint. Bei einem Greet sollen Besucher die Stadt durch die Augen eines Hamburgers kennenlernen. Hier gibt es keine gewöhnlichen Stadtführungen, sondern Einblicke in die besonderen Ecken der Hansestadt und Insider-Tipps, die in keinem Reiseführer stehen. Auch wenn bei einem Großteil der Besucher „die üblichen Verdächtigen“ auf der Sightseeing-Wunschliste stehen wie die Speicherstadt, Hafen City, St. Pauli oder das Treppenviertel von Blankenese. „Rund 80 Prozent unserer Gäste sind deutschsprachig“, erzählt Bostelmann. Aber auch mit Australiern, Neuseeländern und Japanern war er schon unterwegs: „Ein junger Patissier aus Japan wollte unbedingt eine bestimmte Konditorei im Schanzen-Viertel besuchen“, erinnert er sich. Sein Kollege Uwe konnte jüngst junge Fans der Fernsehserie „Pfefferkörner“ glücklich machen, als er sie zu den Drehorten in der Speicherstadt führte. Greeterin Gerti zeigte Besuchern mit Vierbeiner das hundefreundliche Eppendorf und Greeter Jan bekam zum Abschluss seiner Tour bescheinigt, ein lebendiges Lexikon zu sein, das sogar lachen kann.

Wie viele Ideen kommt auch die der vorurteilsfreien, inspirierenden und unentgeltlichen Begegnung aus den USA: Die New Yorkerin Lynn Brooks rief 1992 die „Big Apple Greeter“ ins Leben. Seitdem hat sie weltweit zahlreiche Nachahmer, die im Global Greeter Network vernetzt sind und sich jährlich treffen. Vom 17. bis 20. September 2015 richten die Hamburg Greeter das internationale Treffen aus.

Neue Greeter gesucht

Klaus Bostelmann und seine Mitstreiter freuen sich über neue Greeter. Eine Verpflichtung zu regelmäßigen Führungen geht man nicht ein: „Man kann sich immer punktuell für einen Greet bewerben. Unser Matching-Team entscheidet dann, wer ihn bekommt.“ Auf der Homepage www.hamburg-greeter.de können Interessenten sich registrieren. Nach einem persönlichen Kennenlernen, bei dem auch thematische Vorlieben, Stadtteil- und Fremdsprachen-Kenntnisse besprochen werden, kommen die neuen Greeter in den Verteiler. Ungefähr zwei bis drei Stunden sollte man für einen Greet einplanen. „Das geht natürlich auch länger und richtet sich nach der persönlichen Absprache mit dem Gast“, so Bostelmann. Auch Freundschaften seien aus den Begegnungen schon entstanden. Strenge Voraussetzungen muss ein zukünftiger Greeter nicht erfüllen. Aber gut zu Fuß sollte man sein: „Autofahren ist bei uns unerwünscht, da wir auf nachhaltigen Tourismus setzen“, erklärt Bostelmann. Fahrräder oder öffentliche Verkehrsmittel dienen deshalb der Fortbewegung von Hamburg-Highlight zu Hamburg-Highlight. Einige Neueinsteiger haben vor dem ersten Greet Angst, nicht genug über ihre Stadt zu

wissen: „Aber das ist kein Beinbruch. Auf Wunsch gibt es auf dem ersten Greet auch Unterstützung von alten Hasen“, verspricht Klaus Bostelmann. **M.F.**

Dr. Dr. med. Hamdosch & Kollegen Innere Medizin • Allgemeinmedizin • Hausarztpraxis www.drhamdosch.de



Ultraschall-Diagnostik

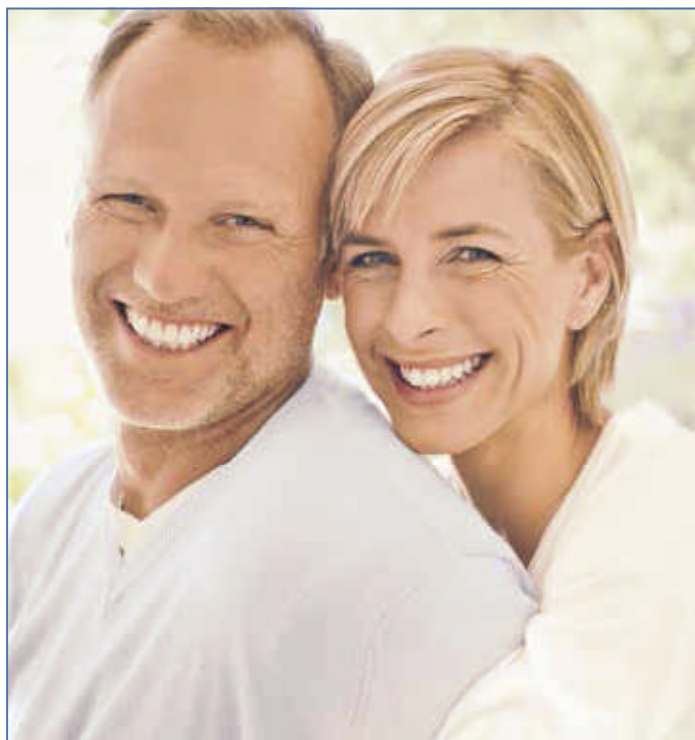
Innere Organe, Bauchorgane, Schilddrüse, Lymphknoten, Herz, Halsgefäße u.a.

Medizinische LASER-Therapie

bei chronischen Erkrankungen, Akne, Allergie, Arthrose, Asthma, Bluthochdruck, Burn-Out, Depressionen, Diabetes, Erschöpfung, Fett, Migräne, MS, Myalgie, Parkinson, Rheuma, Schmerzen, Wundheilung etc.

Praxis Winterhude
Winterhuder Weg 29
22085 Hamburg
Tel. (040) 22 69 17 00

Praxis Wandsbek
Nordschleswiger Straße 68
22049 Hamburg
Tel. (040) 68 28 55 85



Der Haspa ZahnSchutz.

Jetzt Zahnarztkosten reduzieren!
Bis 30.6.2015 keine Wartezeit.

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse

haspa.de/zahnschutz